

Genes. 5.

Gen. 6.

henden fünfften Capitel etlicher sehr wenig der rechtgläubigen Väter gedacht wird / die Gott gefürchtet haben. Vnd wird doch alsbald im Anfang dieses sechsten Capitelz hinzu gethan / daß auch die Kinder Gottes / der gemeldten heiligen Väter Kinder / so in Furchten Gottes erzogen waren / gröblich gesündigtet / vnd ja so böse / als die Gottlosen / geworden.

3.

3. Was sagt denn der HERR von der Bosheit der ersten Welt? Er sagt / sie wollen sich seinen Geist nicht mehr straffen lassen. Welches denn / wenn wir den Sachen recht nachdencken / eine Beschreibung ist / der eussersten Bosheit der Menschen / zu der Zeit. Denn es ist daraus zu vernemen / daß die Leute der ersten Welt nicht nur in allen Sünden gelebet / sondern / da Gott der Herr solche sünde mit Ernst straffen / vnd jeder man zur buße vermahnen lassen / da haben sie sich nit wollen straffen lassen: haben alle Straßpredigten in Wind geschlagen. Denn durch das wörtlein Geist wird alhie der H. Geist Gottes verstanden / welcher durch die heiligen Patriarchen / Seth / Enoch / Mathusalem / Lamech / vnd Noah geredet / vnd durch sie die Gottlosen gestraffet hat. Vnd lesser sichs ansehen / wenn wir die wort (nicht mehr) fleißig betrachten / als wenn in vorigen Zeiten die Leute noch so gar halbstarrig nicht gewesen / sondern die Straßpredigten des H. Geistes noch etwas heften gelten lassen: damals aber der Menschen Bosheit so groß gewordē / daß sie sich nicht mehr haben straffen lassen wollen.

Was durch
das wörtlein
Geist alhie
verstanden
werde.

Hieron.

Luth. tom. 10
Viteberg.
fol. 152.

Wiewol hieneben Hieronymus vnd andere / die wort vnserz Texts auch also lesen: Non iudicabit spiritus meus inter homines perpetuo, mein Geist soll nicht mehr Richter seyn vnter den Menschen: Oder / mein Geist soll nicht mehr haddern oder janzeken mit den Menschen. Womit / nach Lutheri Erklärung / angedeutet wird / daß Gott der HERR drempet / weil die Gottlosen seinen Geist sich nicht mehr straffen lassen wollen / daß Er auch sein Wort / das Wort des Geistes / von ihnen nehmen / vnd ihnen nicht mehr predigen lassen wolle.

4.

4. Endlich wird im Text die Ursach. hinzugethan / woher es ursprünglich komme / daß die Menschen in so großer Bosheit lebē: denn sie sind Fleisch / spricht der HERR. Das wörtlein
Fleisch